



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Altentreptow, städtischer Friedhof - Kriegsgräberstätte

Deutschland

Gesamtbelegung: 22 Tote

53°42'0.94"N; 13°14'56.02"E





Friedhofbeschreibung

Dieser städtischer Friedhof liegt in der Stralsunder Straße 14 und ist mit einer Hecke eingefasst. Es wurde ein Kreuzgang mit hundert Pappeln bepflanzt, der die ohnehin schon gute Lage nochmals verschönert.

Belegung

Hier liegen 22 Kriegstote in Einzelgräbern und 164 Kriegstote in Sammelgräbern. Es gibt hier eine Kriegsgräberstätte für die Gefallenen des I. WK und eine Kriegsgräberstätte für die Gefallenen des II. WK.

Historie

Am 11. Juni 1817 wurde der heutige Friedhof als "neuer Gottesacker in Treptow an der Tollense" wegen der größer werdenden Bevölkerungszahl eingeweiht. Diese Fläche auch Brinke genannt, lag zwischen dem großen Stein und der heutigen Stralsunder Straße. Da hier die Grundwasserverhältnisse sehr schlecht waren, ließen die meisten Bürger ihre verstorbenen Angehörigen gegenüber auf dem Armenfriedhof beisetzen. Auch dieser Platz reichte bald nicht mehr aus und so kam es zu einer Übereinkunft zwischen der Stadt und dem St.-Georgen-Hospital. Hierdurch entstand die Grundlage für den heutigen Friedhof.

Besonderheit

Der erste, der dort begraben wurde war Johann Friedrich Babe, Bäckermeister, Stadtverordneter und Mitglied der Schützen zu Fuß.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt